



UMZUGSRATGEBER ALLES FÜR DEN UMZUG VON A BIS Z



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	01
Die Planung des Umzugs: So früh wie möglich anfangen	10
Die Auswahl des richtigen Umzugstermins	18
Die Wahl des richtigen Umzugsunternehmens	21
Die Vorbereitung der alten Wohnung	22
Verpackung und Organisation	24
Der eigentliche Umzug	28
Der Transport und die Sicherheit	32
Die Ankunft im neuen Zuhause: Leitfaden für einen reibungslosen Start	34
Die Ummeldung und Behördengänge	36
Die Integration in die neue Nachbarschaft	38
Ressourcen und weiterführende Informationen	40
Fazit und abschließende Gedanken	46
Disclaimer	48

Einleitung

Ein Umzug steht an – und damit auch ein neues Kapitel Ihres Lebens. Vielleicht ziehen Sie wegen einer neuen beruflichen Herausforderung um. Oder Sie brauchen einen Tapetenwechsel. Möglicherweise machen Sie auch den Schritt von der Mietwohnung ins Eigenheim.

Durchschnittlich wechseln Menschen in Deutschland vier bis fünf Mal ihren Wohnort. Dabei ziehen Frauen tendenziell öfter um als Männer und jüngere Menschen häufiger als ältere. **Über 80 Prozent verlassen sich bei einem Umzug auf die Unterstützung von Freunden und Familie.** Oft aus Kostengründen. Allerdings brauchen Sie für einen Umzug in Eigenregie vor allem eins:

Organisationstalent.

Vielleicht fühlen Sie sich gerade überwältigt von der schiereren Menge an Aufgaben, die vor Ihnen liegt. Das ist verständlich!

Mit diesem Umzugsratgeber möchten wir Ihnen eine umfassende Anleitung an die Hand geben, die Ihnen dabei hilft, Ihren Umzug möglichst entspannt hinter sich zu bringen. **Von der ersten Planung bis hin zum Einleben in Ihrem neuen Zuhause, decken wir alle wichtigen Aspekte ab.**



Praktische Tipps und Checklisten helfen Ihnen dabei, den Überblick zu behalten. Ganz gleich, ob Sie zum ersten Mal umziehen oder bereits Erfahrung mit Umzügen mitbringen, dieser Ratgeber dient als **Wegweiser durch die Herausforderungen**, die ein Wohnortwechsel mit sich bringen kann.

Viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg in Ihrem neuen Zuhause!

Vorbereitung auf den Umzug

Sobald der Umzug feststeht, ist es ratsam, einen gründlichen Blick auf das eigene Hab und Gut zu werfen. **Überlegen Sie genau, welche Gegenstände Sie in Ihr neues Zuhause mitnehmen möchten und von welchen Sie sich trennen können.** Oftmals befinden sich gerade in Kellern oder auf Dachböden Dinge, die lange nicht genutzt wurden. Wollen Sie all das wirklich in Ihr neues Zuhause mitschleppen?

Ein Umzug ist eine hervorragende Gelegenheit, auszumisten und Platz für Neues zu schaffen. **Gut erhaltene Gegenstände können vielleicht auf dem Flohmarkt oder online verkauft beziehungsweise an Freunde oder Bekannte weitergegeben werden.** Das kostet Zeit. Darum lohnt es sich, schnellstmöglich damit zu beginnen.

TIPP:

Melden Sie rechtzeitig Sperrmüll an. Die Abholung ist in der Regel kostenlos und Sie brauchen sich nicht selbst um den Transport von alten Möbeln und kaputten Haushaltsutensilien zur Mülldeponie kümmern.



Mietvertrag fristgerecht kündigen oder die eigene Immobilie verkaufen

Die **Kündigungsfrist beträgt drei Monate, unabhängig von der Mietdauer**. Reichen Sie Ihre Kündigung unbedingt fristgerecht ein, um eine finanzielle Belastung durch doppelte Mietzahlungen zu vermeiden.

Beabsichtigen Sie, Ihre **Eigentumswohnung oder Ihr Haus vor Ihrem Umzug zu verkaufen**? Dies kann – je nach Marktlage – mehrere Wochen bis Monate in Anspruch nehmen. Ein Makler kann Sie beim Verkauf unterstützen. Als Experte kennt er den Markt und kann den besten Verkaufspreis für Ihre Immobilie ermitteln. **Zudem übernimmt der Makler die gesamte Abwicklung, von der Erstellung des Exposees bis hin zur Koordination der Besichtigungen**. Das spart Zeit und Mühe. In der Regel haben Makler Zugang zu einem breiteren Netzwerk potenzieller Käufer, was den Verkaufsprozess beschleunigen kann.

Es ist sinnvoll, Ihren **eigenen Umzugstermin erst festzulegen, wenn Sie sich mit dem Käufer geeinigt haben**, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

TIPP:

Wenn die Kündigung der Wohnung bis zum dritten Werktag des Monats beim Vermieter vorliegt, zählt dieser Monat noch mit zur Frist.



Wahl einer Umzugsfirma oder Organisation von Umzugshelfern

Möchten Sie einen Do-It-Yourself-Umzug mit Freunden und Familie durchführen? Oder soll eine Umzugsfirma diese Arbeit für Sie übernehmen? **Falls Sie Ihren Umzug selbst organisieren, bitten Sie frühzeitig um Mithilfe.** Das gibt Ihren potenziellen Helfern die Chance, den Umzug einzuplanen. Verraten Sie den konkreten Termin zu spät, haben einige möglicherweise bereits andere Pläne.

Falls Sie sich für ein Umzugsunternehmen entscheiden, holen Sie mehrere Angebote ein und vergleichen Sie die Leistungen und die Preise. Manche Unternehmen kümmern sich nicht nur um den Transport Ihres Umzugsguts, sondern auch um den Möbelabbau und die Möbelmontage am Ankunftsort. Sie beseitigen den anfallenden Sperrmüll umweltgerecht und sogar die Reinigung Ihrer alten Wohnung kann gegen Aufpreis übernommen werden.

Umzug kostengünstig oder komfortabel?

Beim Planen des Umzugs haben Sie die Wahl zwischen Selbstorganisation oder der Beauftragung eines Umzugsunternehmens. Dabei spielt vor allem Ihr Budget eine Rolle.

Selbstorganisierter Umzug

Für Sparfüchse ist ein Umzug in Eigenregie die erste Wahl. Es erfordert allerdings Organisationstalent, Zeit und Energie, alles selbst zu packen und zu transportieren. Höhere Ausgaben entstehen für das geliehene Umzugsfahrzeug (Transporter, Lkw, Anhänger): Die Kosten hängen mit der Größe des Fahrzeugs und der Dauer der Miete, den Kosten für Kilometer und Kraftstoff zusammen. Dazu kommen der Kauf oder das Ausleihen von Umzugskartons, Sackkarren und Möbelrollern sowie Polstermaterial und Schutzdecken. Eine Versicherung für den Transport ist sinnvoll, um im Schadensfall abgesichert zu sein. Schäden durch Helfer sind in der Regel nicht gedeckt.

Full-Service-Umzug

Wer wenig Zeit und einen umfangreichen Hausstand hat oder seine Freude, Nachbarn und Familie nicht mit dem eigenen Umzug belasten möchte, kann stattdessen auf einen Full-Service-Anbieter setzen. Hier übernehmen Profis das Einpacken, den Transport sperriger Möbel und das Ausladen am Ankunftsort. Dies spart nicht nur Nerven und Stress, sondern auch körperliche Anstrengung. Die Umzugsprofis halten Ihnen Rücken frei, sodass Sie sich beispielsweise sofort um die Renovierung der alten Wohnung kümmern können. Ein weiterer Pluspunkt: Ihr Hab und Gut ist während des Transports versichert.

Komfort-Umzug

Die Luxusvariante unter den Umzugsoptionen bietet nahezu alles: Das Ein- und Auspacken am bisherigen Wohnort, den Transport, sowie den Abbau und Aufbau von Möbeln, den Anschluss von Haushaltsgeräten und die Entsorgung des Sperrmülls. Selbst eine Reinigung der bisherigen Wohnung kann zum Leistungsumfang gehören. Eine ideale Option für Berufstätige mit wenig Zeit. Ihr Hab und Gut ist während des Umzugs versichert. Damit später alles wunschgemäß eingerichtet ist, dokumentieren die Experten mit Fotos, wie Schränke und Regale eingerichtet waren. Dies übernehmen sie ebenso für Ihr neues Zuhause.



Halteverbotszonen für den Umzugstag beantragen

Es ist ratsam, dafür zu sorgen, dass das Umzugsauto möglichst nah an Ihrem Haus parken kann. **Wenn die verfügbaren Parkplätze ausgerechnet am Umzugstag besetzt sind, müssen Sie und Ihre Helfer längere Wege zurücklegen**, was zusätzliche Anstrengungen und Zeitverlust bedeutet.

Durch die **Einrichtung von Halteverbotszonen** vor Ihrem alten und Ihrem neuen Zuhause stellen Sie sicher, dass der Transportweg so kurz wie möglich gehalten wird, was den Umzug erheblich erleichtert und beschleunigt. **Zuständig für dieses Anliegen ist das Straßenverkehrsamt, manchmal auch das Landrats- oder Ortsamt.** Die Kosten unterscheiden sich von Stadt zu Stadt. Zu den Bearbeitungsgebühren kommen die Aufstellgebühren im alten und im neuen Heimatort.

TIPP:

Beantragen Sie für den Umzugstag die Einrichtung von Halteverbotszonen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Erkundigen Sie sich im Vorfeld nach den Kosten, denn diese sind landesweit nicht einheitlich geregelt.

Umzugsvorbereitung: Umzugskartons und Verpackungsmaterialien beschaffen

Die Anzahl der benötigten Umzugskartons lässt sich grob anhand der Wohnfläche oder der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen abschätzen. Ein durchschnittlicher Ein- bis Zweipersonenhaushalt benötigt beispielsweise in der Regel zwischen 20 und 40 Kartons. Allerdings variiert der Bedarf je nach Lebensstil und Menge des Hausrats erheblich.



Ermittlung der benötigten Umzugskartons

Die ungefähre Anzahl der notwendigen Umzugskartons können Sie auf zwei Weisen grob überschlagen.

Ansatz 1: Schätzung basierend auf der Anzahl der Personen

Für Kartons mit einer durchschnittlichen Größe von etwa 60 cm x 30 cm x 40 cm gelten folgende Richtwerte:

- ▶ **Für ein WG-Zimmer:** etwa 15 Kartons
- ▶ **Für eine 1-2-Zimmer-Wohnung einer Einzelperson:** etwa 20 bis 25 Kartons
- ▶ **Für Paare und Familien mit mehreren Personen:** etwa 20 Kartons für jede erwachsene Person und etwa 10 Kartons für jedes Baby oder Kleinkind.

Eine Familie bestehend aus zwei Erwachsenen, einem Teenager und einem Baby benötigt demnach etwa 65 bis 70 Kartons. Rechnen Sie am besten ein paar zusätzliche Kartons als Puffer ein.

Ansatz 2: Schätzung basierend auf der Wohnfläche

Eine andere Möglichkeit ist die Berechnung basierend auf der Wohnfläche Ihrer aktuellen Wohnung. Dabei kalkulieren Sie pro Quadratmeter Wohnfläche einen Standard-Umzugskarton ein. Diese Methode ist einfacher, allerdings auch weniger präzise als die erste. Für 80 m² Wohnfläche sollten Sie demnach mindestens 80 Standard-Umzugskartons bereithalten.



Berücksichtigung besonderer Sammlungen

Haben Sie oder ein Familienmitglied eine Sammelleidenschaft, beispielsweise für Bücher, Blu-rays, Actionfiguren oder Spielzeug? Dann ist es wichtig, den Bedarf an Kartons und Verpackungsmaterial entsprechend höher anzusetzen. Solche Gegenstände benötigen oft extra Schutz durch zusätzliches Verpackungsmaterial wie Luftpolsterfolie oder spezielle Buchkartons, um Beschädigungen zu vermeiden.

Fünf Tipps zur Beschaffung und Nutzung von Verpackungsmaterialien

- ▶ **Mehr ist mehr:** Besorgen Sie lieber einige Kartons mehr als einen zu wenig. Kalkulieren Sie großzügig. Übrig gebliebene Boxen lassen sich später verkaufen, weitergeben oder für Lagerzwecke nutzen.
- ▶ **Qualität zählt:** Wählen Sie stabile, hochwertige Kartons, insbesondere für schwerere Gegenstände. Billige oder bereits mehrfach genutzte Exemplare sind nicht mehr in ihrem Bestzustand. Sie können reißen und so den Umzug erschweren.
- ▶ **Spezialkartons für besondere Gegenstände:** Nutzen Sie speziell für Bücher, Kleidung und Gläser konzipierte Kartons. Diese bieten zusätzlichen Schutz durch eingebaute Fächer oder Verstärkungen.
- ▶ **Nachhaltigkeit beachten:** Überlegen Sie, ob die Miete von Kartons und Umzugsmaterial infrage kommt. Viele Umzugsfirmen bieten diesen Service mittlerweile an und helfen so, Ressourcen zu schonen. Sollte sich das finanziell nicht rechnen, können Sie Ihre eigenen selbst gekauften Umzugskisten möglicherweise zum Kauf anbieten oder sie an die nächsten Umziehenden verschenken, sodass sie ein weiteres Mal in Gebrauch genommen werden können.
- ▶ **Korrekte Beschriftung:** Beschriften Sie jeden Karton deutlich mit dem Inhalt und dem vorgesehenen Raum im neuen Zuhause. Dies erleichtert das Auspacken enorm. Dafür bieten sich dicke, schwarze Stifte an. Je größer die Buchstaben, desto leichter gelingt später die Zuordnung.

TIPP:

Beginnen Sie möglichst frühzeitig mit dem Verpacken von Dingen, die Sie selten benutzen. Dazu zählen saisonale Bekleidung, Bücher, Sammlungen, Deko und wenig benutzte Geräte. Beschriften Sie die Kartons möglichst einheitlich und in großen, gut lesbaren Buchstaben. Das erleichtert später die Zuordnung zu den richtigen Zimmern.

Renovierungen und Reparaturen nach dem Auszug einplanen

Nach Ihrem Auszug stehen möglicherweise Renovierungen oder Reparaturen an Ihrer alten Wohnung oder Ihrem Haus an. Informationen zu eventuellen Pflichten finden Sie in Ihrem Mietvertrag. **Überlegen Sie sorgfältig, ob es sinnvoller ist, diese Arbeiten selbst in die Hand zu nehmen oder doch besser auf die Expertise von Fachkräften zurückzugreifen.**

Bedenken Sie dabei, dass Handwerksbetriebe oft lange Vorlaufzeiten haben. Deshalb ist es ratsam, möglichst frühzeitig einen Termin zu vereinbaren. **Eine gute Planung hilft, Stress zu vermeiden** und sicherzustellen, dass Ihre alte Wohnstätte termingerecht und gemäß den Vereinbarungen instandgesetzt wird.

Betreuung für Kinder und Haustiere organisieren

Ein Umzug bedeutet auch für Haustiere und kleine Kinder Stress. **Daher ist es ratsam, für sie am Umzugstag eine Betreuung zu organisieren.** Eventuell können Familienangehörige wie Großeltern diese Aufgabe übernehmen. So wird nicht nur der Stress für die Tiere und Kinder minimiert, sondern auch für Sie, da Sie sich auf Ihren Umzug konzentrieren können, ohne sich zusätzlich um das Wohlbefinden Ihrer Kinder und Vierbeiner sorgen zu müssen.

Nach dem Umzug: Auspacken und Behördengänge erledigen

Im neuen Zuhause herrscht in den ersten Tagen Chaos. Planen Sie ausreichend Zeit zum Auspacken und Einrichten sowie für anstehende Behördengänge und Ummeldungen ein. **Falls Sie Vollzeit berufstätig sind, melden Sie – falls nötig – Sonderurlaub an.** Behördengänge und Ummeldungen lassen sich teilweise nur während der regulären Arbeitszeit erledigen. Dazu gehören Termine bei Banken, Ärzten und dem Einwohnermeldeamt.

Die Planung des Umzugs: So früh wie möglich anfangen

Eine sorgfältige Organisation ist das A und O für einen erfolgreichen Umzug. Dabei spielen sowohl die Budget- als auch die Zeitplanung eine entscheidende Rolle. Wenn Sie Ihr Budget im Voraus sorgfältig kalkulieren und mögliche Kostenfallen identifizieren, können Sie finanzielle Überraschungen vermeiden.

Gleichzeitig hilft eine realistische Zeitplanung dabei, den Umzug effizient zu gestalten und Stress zu reduzieren. Setzen Sie klare Fristen für jede Phase des Umzugs. **Vergessen Sie nicht, auch administrative Aufgaben und mögliche Verzögerungen einzukalkulieren.**

Ein zusätzlicher Puffer ist trotzdem sinnvoll, damit Sie bei unerwarteten Kosten und zusätzlichen Aufgaben entspannt reagieren können.

Budgetplanung

Die Umzugskosten hängen unter anderem vom Umzugsvolumen, Ihrer Eigenleistung und der Entfernung zwischen den Wohnorten ab. **Faustregel: Je mehr Sie mitnehmen und je weiter Sie wegziehen, desto teurer wird der Umzug.** Ein Wohnungswechsel innerhalb einer Stadt ist günstiger als ein Fernumzug oder ein Umzug außer Landes. Um nicht von versteckten Kosten überrascht zu werden, ist eine detaillierte Budgetplanung hilfreich.



Kalkulation der Umzugskosten

Zuerst sollten Sie alle erwarteten Kosten auflisten. Dazu gehören:

- **Mietkosten für das Transportfahrzeug:** Welche Art von Fahrzeug benötigen Sie? Muss es ein Lkw sein? Reicht eventuell auch ein Transporter oder ein Pkw mit Anhänger? Vergleichen Sie die Angebote verschiedener Anbieter. Achten Sie auch darauf, was an Kosten pro gefahrene Kilometer und Sprit extra dazu kommt.

WICHTIG:

Bei Abholung des Fahrzeugs müssen Sie Ihren Personalausweis und Ihren Führerschein dabei haben. Mit einem Führerschein der Klasse B dürfen Sie nur Transporter bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen fahren.

- **Umzugsunternehmen:** Falls Sie ein Unternehmen beauftragen, holen Sie vorab mehrere Kostenvoranschläge ein. Der Leistungsumfang und die Preise unterscheiden sich häufig erheblich. Allerdings zählt nicht nur der Preis, sondern auch die Qualität. Lesen Sie vor Ihrer Entscheidung Rezensionen zu den infrage kommenden Betrieben und wählen Sie einen Dienstleister mit positiven Bewertungen aus.
- **Verpackungsmaterial:** Überschlagen Sie grob, wie viele Umzugskartons und wie viel Packmaterial Sie benötigen. Vergleichen Sie auch hier die Preise. Eventuell lohnt es sich, das Verpackungsmaterial zu mieten. Falls Sie sich für einen Neukauf entscheiden, ist ein Kauf direkt beim Hersteller die günstigste Variante.
- **Versicherungen:** Überprüfen Sie, ob eine Zusatzversicherung für den Transport notwendig ist. Bei einem professionellen Umzugsunternehmen ist die Fracht in der Regel automatisch versichert. Falls Freunde und Familienangehörige den Umzug übernehmen, kann eine Versicherung sinnvoll sein, um Ihr Hab und Gut um Schadensfall abzusichern.
- **Gebühren:** Denken Sie an die Kosten für die Einrichtung von Halteverbotszonen am alten und am neuen Wohnort.
- **Verpflegung:** Falls Sie Ihren Umzug komplett privat abwickeln, sollten Sie Kosten für Essen und Getränke einplanen.

Zusätzliche Ausgaben einkalkulieren

„Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt“. Was Wilhelm Busch einmal scherzhaft über das Leben sagte, gilt auch für Umzüge. Berücksichtigen Sie mögliche zusätzliche Kosten und planen Sie einen finanziellen Puffer ein.

- ▶ **Renovierungskosten:** Sowohl in der alten als auch in der neuen Wohnung können Kosten durch Reparaturen, Anpassungen und Renovierungen entstehen.
- ▶ **Doppelte Mietzahlungen:** Möglicherweise kommt es trotz umsichtiger Planung zu einer Überschneidung.
- ▶ **Notfallfonds:** Extra-Budget ist sinnvoll, wenn unerwartete Ausgabe dazukommen. Sollten Sie Ihren Notgroschen nicht benötigen, können Sie davon vielleicht mit Ihrer Familie Essen gehen oder den Lieferservice bestellen.

Einsparungsmöglichkeiten beim Umzug

Umzüge sind oft mit erheblichen Kosten verbunden. Nicht selten steht man vor der Herausforderung, diese mit einem begrenzten Budget bewältigen zu müssen. Glücklicherweise existieren zahlreiche Strategien, mit denen Sie die Ausgaben für Ihren Umzug effektiv reduzieren können:

- ▶ **Ausmisten und reduzieren:** Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich von nicht mehr benötigten oder gewünschten Gegenständen zu trennen. Das reduziert das Umzugsgut. Sie benötigen weniger Umzugskartons und Packmaterial. Der Verkauf spült zudem den einen oder anderen Euro in die Umzugskasse. Falls Sie keine Zeit haben, auf Flohmärkten zu verkaufen, bieten Sie Verkaufsartikel online auf Plattformen wie eBay, Kleinanzeigen, Momox oder reBuy an.
- ▶ **Angebote sorgfältig vergleichen:** Die Preise von Umzugsunternehmen, Fahrzeugvermietungen und Verpackungsmaterialien können stark variieren. Beachten Sie jedoch bei Ihrem Vergleich nicht nur die Preise, sondern auch die Qualität und den Umfang der Leistungen, um das beste Preis-Leistungs-Verhältnis herauszufinden. Manchmal lässt sich bei einem persönlichen Gespräch auch ein zusätzlicher Rabatt aushandeln.
- ▶ **Kosten von der Steuer absetzen:** Selbst bei einem Umzug, der aus persönlichen Motiven erfolgt, besteht die Möglichkeit, einen Teil der entstandenen Kosten in der Steuererklärung zu berücksichtigen. Unter der Kategorie der haushaltsnahen Dienstleistungen lassen sich jährlich bis zu 20 Prozent der Aufwendungen steuerlich absetzen. Die Obergrenze liegt bei 4.000 Euro.

Zeitplanung: Wann macht man was?

Eine sorgfältige Zeitplanung ist entscheidend für einen stressfreien Umzug. **Ein gut strukturierter Plan hilft Ihnen, den Überblick über anstehende Aufgaben zu behalten und sicherzustellen, dass alles rechtzeitig erledigt wird.** Wir haben für Sie einen kleinen Leitfaden erstellt, der zeigt, wann Sie was planen und erledigen sollten.

3 Monate vor dem Umzug

- ▶ **Bisherigen Mietvertrag kündigen:** Die übliche Kündigungsfrist beträgt drei Monate
- ▶ **Nachmieter suchen (falls erforderlich):** Wenn Ihr aktueller Mietvertrag vorsieht, dass Sie bei vorzeitiger Kündigung einen Nachmieter stellen müssen, oder wenn Sie aus Kulanz Ihrem Vermieter entgegenkommen möchten, beginnen Sie rechtzeitig mit der Suche. Dies kann über Anzeigen in lokalen Medien oder Online-Plattformen erfolgen.
- ▶ **Neuen Mietvertrag prüfen und unterschreiben:** Bevor Sie Ihren neuen Mietvertrag unterschreiben, sollten Sie diesen sorgfältig durchlesen. Achten Sie besonders auf Mietdauer, Kündigungsfristen, Nebenkosten und eventuelle Regelungen zu Schönheitsreparaturen. Bei Unklarheiten oder Bedenken suchen Sie am besten den Rat eines Experten.
- ▶ **Mietkaution für neue Wohnung überweisen:** Die Mietkaution dient als Sicherheit für den Vermieter und deckt mögliche Schäden oder ausstehende Zahlungen ab. Die Höhe der Kautions ist gesetzlich auf maximal drei Monatskaltmieten begrenzt. Stellen Sie sicher, dass Sie den Betrag fristgerecht auf das vereinbarte Konto überweisen.
- ▶ **Übergabetermine für Wohnungen festlegen:** Vereinbaren Sie sowohl für Ihre alte als auch für Ihre neue Wohnung einen Termin zur Übergabe. Bei der Übergabe der alten Wohnung gehen Sie gemeinsam mit dem Vermieter oder einem Vertreter durch die Räumlichkeiten, um den Zustand der Wohnung zu dokumentieren. Gleiches gilt für die Übernahme Ihrer neuen Wohnung.

8 bis 6 Wochen vor dem Umzug

- ▶ **Umzugsdatum festlegen:** Wählen Sie ein konkretes Datum für Ihren Umzug aus.
- ▶ **Angebote einholen:** Beginnen Sie, Angebote von Umzugsunternehmen einzuholen. Vergleichen Sie Preise und Leistungen.
- ▶ **Ausmisten:** Nutzen Sie die Gelegenheit, Dinge auszusortieren, die Sie nicht mehr benötigen.
- ▶ **Umzugsurlaub beantragen:** Sollten Sie für den Umzug freinehmen müssen, stellen Sie rechtzeitig einen Antrag bei Ihrem Arbeitgeber.

4 bis 5 Wochen vor dem Umzug

- ▶ **Umzugsfirma beauftragen oder Helfer organisieren:** Entscheiden Sie sich für ein Umzugsunternehmen und schließen Sie einen Vertrag ab. Falls Sie den Umzug privat erledigen möchten, sprechen Sie den Termin mit Ihren Helfern ab. Planen Sie Ersatz ein, falls jemand wegen Krankheit ausfällt.
- ▶ **Verpackungsmaterial besorgen:** Schaffen Sie ausreichend Kartons, Klebeband, Seiden- und Packpapier sowie Luftpolsterfolie.
- ▶ **Wichtige Dokumente organisieren:** Sammeln Sie alle wichtigen Dokumente in einem Ordner, der immer griffbereit ist.

2 bis 3 Wochen vor dem Umzug

- ▶ **Adressänderungen mitteilen:** Informieren Sie Banken, Versicherungen, Ämter und andere wichtige Institutionen über Ihre neue Adresse.
- ▶ **Nachsendeantrag stellen:** Beantragen Sie einen Nachsendeauftrag bei der Deutschen Post AG in der Postfiliale oder online. Bei der Laufzeit haben Sie die Wahl zwischen sechs, zwölf und vierundzwanzig Monaten. Dieser Service ist zwar kostenpflichtig, sorgt aber dafür, dass Sie sämtliche wichtige Post an Ihrem neuen Wohnort in Empfang nehmen können.
- ▶ **Energieversorger informieren:** Melden Sie den Wechsel Ihres Wohnorts bei Strom-, Gas- und Wasseranbietern an.
- ▶ **Packen beginnen:** Starten Sie mit dem Einpacken der Gegenstände, die Sie nicht täglich benötigen und stellen Sie die vollen Umzugsboxen in ein Zimmer.

1 Woche vor dem Umzug

- **Packen abschließen:** Stellen Sie sicher, dass bis auf das Nötigste alles eingepackt ist.
- **Kühlschrank abtauen:** Beginnen Sie, den Kühlschrank abzutauen und zu reinigen.
- **Letzte Vorbereitungen treffen:** Überprüfen Sie, ob alle nötigen Dienstleistungen für das alte und das neue Zuhause organisiert sind. Muss noch renoviert werden? Soll eine Firma die Erledigung von Schönheitsreparaturen und die Reinigung Ihrer alten Wohnung übernehmen?

1 bis 2 Tage vor dem Umzug und am Umzugstag

- **Überlebenspaket packen:** Packen Sie eine Tasche oder einen Karton mit allem, was Sie für die ersten Tage nach dem Umzug benötigen.
- **Kinder und Haustiere zur Betreuung bringen:** Das hält Ihnen den Rücken frei und sorgt dafür, dass sowohl Ihr Nachwuchs als auch Ihre vierbeinigen Familienmitglieder gut versorgt sind, bis sie ins neue Zuhause kommen können.
- **Transporter packen:** Wenn Sie selbst umziehen, beginnen Sie mit dem Beladen des Umzugsfahrzeugs.
- **Früh starten:** Beginnen Sie so früh wie möglich mit dem Umzug.
- **Protokoll führen:** Erstellen Sie ein Übergabeprotokoll für die alte Wohnung und führen Sie eine Bestandsaufnahme in der neuen Wohnung durch.

Nach dem Umzug

- **Auspacken und Einrichten:** Nehmen Sie sich Zeit, um Ihre Kartons auszupacken und sich in Ihrem neuen Zuhause einzurichten.
- **Ummeldungen vornehmen:** Vergessen Sie nicht, sich bei der Gemeinde anzumelden. Auch Ihren Pkw müssen Sie vermutlich ummelden.

HINWEIS:

Im Kapitel „Ressourcen und weiterführende Informationen finden Sie eine praktische Checkliste zum Download.

Administrative Aufgaben: Umzug und Vertragsmanagement

Bei einem Umzug können Sie Ihre bestehenden Verträge für Festnetz, Internet oder Mobilfunk ohne Änderungen der Laufzeit oder anderer Konditionen an Ihren neuen Wohnort übertragen – vorausgesetzt, Ihr Anbieter stellt die vereinbarte Leistung auch am neuen Ort bereit.

Mitnahme von Telefon- und Internetverträgen

Informieren Sie Ihren Dienstleister so früh wie möglich über Ihren bevorstehenden Umzug und erkundigen Sie sich, ob eine Übertragung Ihres Telefon- oder Internetanschlusses möglich ist. Eine Antwortzeit von bis zu drei Wochen ist hierfür angemessen. Sollte der Anbieter am neuen Wohnort die vereinbarte Leistung nicht erbringen können, steht Ihnen das Recht zu, den Vertrag außerordentlich zu kündigen.

TIPP:

Reichen Sie Ihre Kündigung schriftlich per Einwurfeinschreiben oder über Ihren Kunden-Login beziehungsweise per E-Mail ein. Sie können auch einen Dienstleister mit der Kündigung beauftragen.



Gas- und Stromverträge überprüfen

Vor Ihrem Umzug gilt es ebenfalls zu klären, ob Sie Ihren Gas- oder Stromvertrag an der neuen Adresse fortführen möchten. Melden Sie sich rechtzeitig bei Ihrem Anbieter, um unnötige doppelte Kosten durch parallele Verträge zu vermeiden. **Eine Nichtbeachtung des bestehenden Vertrags kann zu finanziellen Nachteilen führen.** Selbst wenn Sie in der Grundversorgung sind, ist es notwendig, Ihren aktuellen Energielieferanten über den Umzug zu informieren, um das Risiko paralleler Verträge zu umgehen.

Neue Verträge und Kündigungsfristen

Sollten Sie keinen spezifischen Vertrag abgeschlossen haben, kommt automatisch mit dem Verbrauch der ersten Kilowattstunde an der neuen Adresse ein Grundversorgungsvertrag zustande. Falls Sie sich nach dem Umzug für einen anderen Energieanbieter entscheiden, übernimmt dieser die Kündigung beim Grundversorger. Das ist oft noch bis zu sechs Wochen rückwirkend zum Einzugstermin möglich.

Dokumentation von Zählerständen

Am Tag des Umzugs notieren oder fotografieren Sie den Zählerstand sowie die Zählernummer Ihrer alten Wohnung und teilen diese sowohl Ihrem bisherigen Energieanbieter als auch dem Netzbetreiber mit. Die entsprechenden Daten Ihrer neuen Wohnung geben Sie dann an Ihren neuen Energieversorger weiter.

Durch die sorgfältige Planung und Kommunikation mit Ihren Dienstleistern können Sie sicherstellen, dass der Übergang zu Ihrem neuen Zuhause so nahtlos wie möglich verläuft. Gleichzeitig vermeiden Sie doppelte finanzielle Belastungen.



Die Auswahl des richtigen Umzugstermins

Bei der Planung eines Umzugs ist die Wahl des Termins eine der ersten und wichtigsten Entscheidungen. **Verschiedene Faktoren, wie saisonale Einflüsse, die Wahl zwischen einem Umzug am Wochenende oder an einem Wochentag, sowie die Berücksichtigung von Feiertagen und die Besonderheiten eines Umzugs von einer Stadt in eine andere, spielen eine entscheidende Rolle.**

Saisonaler Einfluss auf Umzüge

Sowohl der Sommer als auch der Winter bringen spezifische Herausforderungen und Vorteile mit sich.

Umzug im Sommer

Die Sommermonate sind die beliebteste Zeit für Umzüge. Das liegt unter anderem daran, dass viele Familien umziehen, während die Schulkinder Ferien haben. Zudem sind die Tage länger und das Wetter ist in der Regel umzugsfreundlicher.

Allerdings gibt es auch ein paar Besonderheiten:

- ▶ **Hohe Nachfrage nach Fahrzeugen und Umzugsunternehmen:** Beginnen Sie so früh wie möglich mit der Planung Ihres Umzugs. In den Sommermonaten herrscht eine hohe Nachfrage nach Umzugsfahrzeugen und Umzugsunternehmen.
- ▶ **Transporter rechtzeitig reservieren:** Reservieren Sie Ihren Umzugswagen frühzeitig, um sicherzustellen, dass Sie Ihr Wunsch-Fahrzeug erhalten. Ein Kleintransporter reicht für die meisten Umzüge aus.
- ▶ **Vorsicht bei hohen Temperaturen:** Unterschätzen Sie nicht die Belastung durch hohe Temperaturen. Planen Sie schweißtreibende Tätigkeiten für die kühleren Morgen- oder Abendstunden ein.
- ▶ **Schutz vor Hitze:** Sorgen Sie für ausreichend Getränke für alle Umzugshelfer und nutzen Sie Sonnenschutz. Empfindliche Gegenstände sollten im Transporter so gelagert werden, dass sie vor der direkten Sonneneinstrahlung geschützt sind.
- ▶ **Sicheres Fahren:** Achten Sie darauf, das Fahrzeug nicht zu kalt zu klimatisieren, um Erkältungen zu vermeiden. Überprüfen Sie zudem alle Flüssigkeiten und den Reifendruck des Transporters, da die Hitze das Fahrzeug zusätzlich beansprucht.

Umzug im Winter

Der Winter gilt als Nebensaison für Umzugsunternehmen, was oft zu günstigeren Preisen führt. Da die Nachfrage niedriger ist, können Sie möglicherweise bessere Angebote aushandeln und so Ihr Umzugsbudget schonen.

- ▶ **Tageslicht nutzen:** Es wird spät hell und früh dunkel. Sie haben also ein deutlich kleineres Zeitfenster als im Sommer, um Ihren Umzug im Hellen zu erledigen.
- ▶ **Neue Wohnung vorheizen:** Sorgen Sie dafür, dass die neue Wohnung bereits geheizt ist, um einen angenehmen Start in Ihr neues Zuhause zu gewährleisten.
- ▶ **Schutz vor Kälte:** Empfindliche Gegenstände sollten besonders gut verpackt und gegebenenfalls nicht über Nacht im kalten Transporter gelagert werden. Schützen Sie nässeempfindliche Möbel mit Planen.
- ▶ **Vorbereitungen für Sauberkeit:** Legen Sie Schmutzmatten aus, um die neue Wohnung vor Schnee und Matsch zu schützen.
- ▶ **Versorgung der Helfer:** Bieten Sie Freunden und Familienmitgliedern heißen Tee, Kaffee und warme Arbeitshandschuhe an. So gestaltet sich der Umzug für alle Beteiligten angenehmer.
- ▶ **Winterausrüstung für den Transporter:** Stellen Sie sicher, dass Ihr Mietfahrzeug mit Winterreifen ausgestattet ist. Passen Sie Ihre Fahrweise den winterlichen Bedingungen an.



Umzug am Wochenende oder an Feiertagen? In Ausnahmefällen möglich

Ein Umzug am Wochenende bietet den **Vorteil, dass Sie und Ihre Helfer keine Urlaubstage nehmen müssen**. Auch Feiertage bieten sich auf den ersten Blick als Umzugstage an.

Allerdings erfordert ein Umzug an Sonn- und Feiertagen in Deutschland eine sorgfältige Planung, da das **Feiertagsgesetz** Tätigkeiten, die theoretisch auf einen Wochentag verschoben werden könnten, an diesen Tagen grundsätzlich untersagt. Es gibt jedoch Ausnahmen. **Unter bestimmte Bedingungen ist ein Umzug auch an Sonn- und Feiertagen möglich**.

Unaufschiebbare Arbeiten

Ein Umzug kann als unaufschiebbar gelten, wenn zum Beispiel aufgrund von Mietvertragsfristen oder Arbeitsbeginn in einer neuen Stadt ein Umzug an einem Werktag nicht realisierbar ist. Dokumentieren Sie die Sachlage sorgfältig und sichern Sie sich vorab rechtlich unbedingt ab.

Fahrverbot für bestimmte Fahrzeuge

Beachten Sie, dass an Sonn- und Feiertagen ein Fahrverbot für LKWs über 7,5 Tonnen besteht. Auch die Kombination von Umzugsfahrzeugen mit Anhänger ist untersagt. Kleintransporter sind von dieser Regelung nicht betroffen

Rücksichtnahme auf Ruhezeiten

An Sonn- und Feiertagen ist die ganztägige Einhaltung der Ruhezeiten besonders wichtig. **Verschieben Sie Lärm verursachende Tätigkeiten wie Bohren oder Hämmern auf die nächsten Werktage**. Achten Sie bei Gesprächen und beim Musikhören darauf, die Zimmerlautstärke nicht zu überschreiten, um Konflikte mit der Nachbarschaft zu vermeiden.

Kommunikation mit Nachbarn

Eine gute Nachbarschaft beginnt mit offener Kommunikation. **Informieren Sie Ihre neuen Nachbarn rechtzeitig über Ihren Umzug, um Verständnis für unbeabsichtigten Lärm zu schaffen**. Das hilft, mögliche Konflikte im Keim zu ersticken.

Regional spezifische Informationen

Das Feiertagsgesetz variiert von Bundesland zu Bundesland. Die Einschränkungen und Regelungen für Umzüge an Sonn- und Feiertagen können regional unterschiedlich sein. Es ist daher ratsam, sich vorab bei den zuständigen Behörden über die spezifischen Bestimmungen in Ihrer Region zu informieren.

Die Wahl des richtigen Umzugsunternehmens

Umzugsfirmen werben häufig mit verlockenden Angeboten zu Fest- oder Stundenpreisen für ein Rundum-Sorglos-Paket, das das Tragen, den Transport und die Montage von Möbeln umfasst. Um sicherzustellen, dass Sie beim Umzug mit einem Umzugsunternehmen nicht auf versteckte Kosten hereinfließen, haben wir hier sieben entscheidende Tipps für Sie zusammengestellt:

- ▶ **Angebote vergleichen:** Eine umfassende Vorbereitung ist entscheidend. Holen Sie rechtzeitig mehrere Angebote ein, um die besten Konditionen zu finden. Berücksichtigen Sie dabei auch Unternehmen in Ihrer neuen Heimatstadt.
- ▶ **Leistungsumfang prüfen:** Vor der Erstellung eines Kostenvoranschlags erkunden seriöse Umzugsfirmen die Details Ihres Umzugs vor Ort. Nutzen Sie Beratungsgespräche, um alle Teilleistungen genau zu besprechen und diese schriftlich festzuhalten.
- ▶ **Abrechnungsarten verstehen:** Umzugsunternehmen bieten entweder eine Abrechnung nach Aufwand und Stunden oder zum Festpreis an. Stellen Sie sicher, dass der Kostenvoranschlag alle vereinbarten Leistungen detailliert aufführt, einschließlich der Nebenkosten wie der Mehrwertsteuer.
- ▶ **Aufwand genau kalkulieren:** Bei einer stundenbasierten Abrechnung ist nicht nur der Preis pro Stunde relevant, sondern auch die Einschätzung der benötigten Zeit. Verzögerungen können die Kosten in die Höhe treiben.
- ▶ **Festpreis vereinbaren:** Oft ist es vorteilhafter, einen Festpreis auszuhandeln. Achten Sie auch bei diesem Abrechnungsmodell darauf, dass der Leistungsumfang präzise festgelegt und vertraglich verankert wird.
- ▶ **Umzugsschäden:** Nicht alle Schäden sind durch das Umzugsunternehmen versichert. Die gesetzliche Haftung beschränkt sich auf maximal 620 Euro pro Kubikmeter. Falls Sie eine umfassendere Absicherung benötigen, schließen Sie eine Zusatzversicherung ab.
- ▶ **Meldefristen für Schäden:** Fehler können auch den Profis passieren. Sichtbare Schäden an Ihrem Eigentum müssen bis spätestens einen Tag nach dem Umzug gemeldet werden. Für nicht sofort erkennbare Mängel gilt eine Frist von bis zu 14 Tagen.

Die Vorbereitung der alten Wohnung

Auch wenn Sie gedanklich schon in Ihrem neuen Zuhause sind: **Die Vorbereitung Ihrer alten Wohnung für die Übergabe an den Vermieter ist ein wesentlicher Schritt im Umzugsprozess.** Eine ordentliche Übergabe stellt sicher, dass Sie Ihre Kaution vollständig zurückerhalten. Wenn Sie die Kündigung fristgerecht einreichen, die Wohnung gründlich reinigen und notwendige Reparaturen durchführen sowie eine detaillierte Übergabe planen, **legen Sie den Grundstein für eine erfolgreiche Beendigung Ihres Mietverhältnisses.**

Schriftliche Kündigung

Die Kündigung Ihrer bisherigen Mietwohnung muss schriftlich erfolgen. **Setzen Sie hierfür ein eindeutiges und formelles Schreiben auf, das das Datum der Kündigung, das gewünschte Auszugsdatum und Ihre Unterschrift enthält.** Bitten Sie Ihren Vermieter um eine schriftliche Bestätigung. Dies dient als Nachweis, dass die Kündigung rechtzeitig erfolgt ist.

Reinigung und Reparaturen

Die Wohnung sollte in einem sauberen Zustand („besenrein“) übergeben werden. Dazu gehört die Reinigung von Fenstern, Fußböden, Küchen- und Badarmaturen sowie das Entfernen von Staub und Schmutz in allen Ecken und auf allen Oberflächen.



Überprüfen Sie die Wohnung auf Schäden, die während Ihrer Mietzeit entstanden sind. Vielleicht müssen vorgenommene Änderungen auch zurückgebaut werden. Kleinere Reparaturen wie das Ausbessern von Bohrlöchern können Sie vermutlich problemlos selbst vornehmen. Bei größeren Schäden informieren Sie Ihren Vermieter und besprechen Sie das weitere Vorgehen.

Fotos machen

Dokumentieren Sie den Zustand der Wohnung nach der Reinigung und den erfolgten Reparaturen und Schönheitsrenovierungen mit Fotos. Diese dienen als Beweis für den ordnungsgemäßen Zustand der Räumlichkeiten bei der Übergabe

Übergabe an den Vermieter

Setzen Sie sich rechtzeitig mit Ihrem Vermieter in Verbindung, um einen Termin für die Übergabe zu vereinbaren. Planen Sie diesen Termin idealerweise einige Tage vor Ihrem offiziellen Auszugstermin, um etwaige Beanstandungen noch beheben zu können.

Während der Übergabe sollten Sie gemeinsam mit Ihrem Vermieter ein Übergabeprotokoll erstellen. Darin werden der Zustand der Wohnung und eventuelle Mängel festgehalten. Beide Parteien unterschreiben das Protokoll.

Übergeben Sie sämtliche Schlüssel, die zu der Wohnung gehören, an Ihren Vermieter. Dazu zählen neben den Wohnungs- und Haustürschlüsseln auch Briefkasten- und Kellerschlüssel. Die Anzahl der übergebenen Schlüssel sollte im Übergabeprotokoll vermerkt werden.

Halten Sie die aktuellen Zählerstände für Strom, Wasser und Gas bei Ihrem Auszug schriftlich sowie mit einem Foto fest und teilen Sie diese Ihrem Vermieter sowie den jeweiligen Versorgungsunternehmen mit.



Verpackung und Organisation

Für Ihren Umzug benötigen Sie neben **Umzugskartons** auch **Luftpolsterfolie** und **Seiden- oder Packpapier**, um **Geschirr und zerbrechliche Gegenstände** sicher zu verpacken. Größere Möbelstücke und Instrumente, wie Heimorgeln und Klaviere, lassen sich effektiv mit Decken vor Beschädigungen schützen. **Nach dem Umzug bieten Umzugskartons vielfältige Weiterverwendungsmöglichkeiten, etwa zur Aufbewahrung von Akten oder Bekleidung**, oder sie können verkauft beziehungsweise verschenkt werden.

Bei vielen Umzugsfirmen können Sie **Umzugskartons gegen eine Gebühr leihen**, anstatt sie zu kaufen. Dies stellt eine umweltfreundliche Alternative dar, die den Umzugsprozess nachhaltiger gestaltet.

Der Gedanke, aus Kostengründen auf alte Supermarktkartons oder benutzte Bananenkisten zurückzugreifen, mag verlockend erscheinen. Doch diese Wahl ist aus mehreren Gründen nicht empfehlenswert.

Warum Umzugskartons sinnvoll sind

Umzugskartons sind speziell für den Zweck des Umziehens konzipiert und bieten im Vergleich zu herkömmlichen Kartons entscheidende Vorteile:

- ▶ **Stärkere Belastbarkeit:** Umzugskartons sind speziell dafür konzipiert, schwere Inhalte zu tragen, ohne dabei zu reißen oder einzubrechen. Sie bestehen in der Regel aus stärkerer Wellpappe, was sie deutlich belastbarer macht als die meisten alten Kartons aus dem Supermarkt.
- ▶ **Einheitliche Größen:** Die Standardisierung der Größen erleichtert das Stapeln im Umzugswagen. Dadurch können Sie den verfügbaren Raum maximal nutzen. Im Gegensatz dazu haben Supermarktkartons und Bananenkisten oft unterschiedliche Größen und Formen, was das Stapeln erschwert.
- ▶ **Bessere Schutzfunktion:** Umzugskartons gibt es für unterschiedliche Packgüter. Sie sind so gestaltet, dass sie empfindliche Gegenstände optimal schützen. Außerdem können sie mit wenigen Handgriffen geschlossen werden, was den Schutz vor Staub und Schmutz während des Transports erhöht. Alte Kartons aus dem Supermarkt verfügen oft nicht über passende Deckel. Oder sie weisen Beschädigungen auf, was den Inhalt anfälliger für äußere Einflüsse macht.
- ▶ **Hygiene:** Neue Umzugskartons sind sauber und frei von Schädlingen. Alte Kartons aus dem Supermarkt, besonders Bananenkisten, können hingegen Schmutz und Schädlinge in Ihr neues Zuhause bringen.
- ▶ **Handling:** Das Tragen und Transportieren von standardisierten Umzugskartons ist in der Regel einfacher und rückschonender. Sie sind mit Griffmulden ausgestattet, was das Handling gegenüber instabilen Pappkartons von unterschiedlicher Größe deutlich erleichtert.

Infobox: Arten von Umzugskartons

Bei einem Umzug kommen verschiedene Arten von Umzugskartons zum Einsatz, die jeweils für unterschiedliche Bedürfnisse und Gegenstände konzipiert sind:

- **Standard-Umzugskartons:** Diese Allzweckkartons sind für die meisten Haushaltsgegenstände geeignet und bieten eine gute Balance zwischen Größe und Tragfähigkeit. Sie eignen sich besonders für Küchenutensilien, Spielzeug und Textilien.
- **Bücherkartons:** Sie sind kleiner und stabiler als Standardkartons, um das hohe Gewicht von Büchern tragen zu können, ohne dass der Karton reißt oder der Boden nachgibt.
- **Kleiderkartons:** Diese hohen Kartons verfügen über eine Kleiderstange, an der Kleidung auf Bügeln hängend transportiert werden kann. Dadurch bleibt Kleidung wie Anzüge, Kleider und Mäntel knitterfrei.
- **Geschirr- und Gläserkartons:** Sie haben oft Zwischenlagen oder Fächer, um zerbrechliche Gegenstände wie Teller, Schüsseln oder Gläser sicher zu transportieren und zu schützen.
- **Bilderkartons:** Diese flachen Kartons sind speziell für den Transport von gerahmten Bildern, Spiegeln und Kunstwerken konzipiert. Sie können an die Größe des Bildes angepasst werden, um optimalen Schutz zu bieten.
- **Matratzenhüllen:** Dabei handelt es sich zwar nicht um Kartons. Trotzdem sind Matratzenhüllen unverzichtbar, denn sie bewahren Matratzen vor Schmutz und Beschädigungen während des Transports.
- **Lampenkartons:** Für den Transport von Stehlampen, größeren Tischlampen und andere sperrige Gegenstände, stehen längliche Umzugskartons zur Verfügung.
- **Weinkartons:** Mit speziellen Einsätzen ausgestattet, die jede Flasche einzeln schützen, sind diese Kartons ideal für den Transport von Weinflaschen und anderen empfindlichen Flüssigkeiten.

Tipps für effizientes Verpacken

Gründliches Aussortieren vor dem Packen

Keller und Dachboden sind nicht die einzigen Orte, an denen sich nicht mehr benötigte Gegenstände sammeln. **Werfen Sie einen kritischen Blick in Kleiderschränke, Regale und Schubladen.** Kleidung, die nicht mehr passt oder aus der Mode gekommen ist, kann beispielsweise der Altkleidersammlung zugeführt werden.

Nicht mehr benötigte, aber gut erhaltene Artikel lassen sich bei Online-Auktionshäusern, Kleinanzeigen oder auf Flohmärkten verkaufen. Dies reduziert zum einen die Menge der Umzugskisten, zum anderen spülen Verkäufe zusätzliches Geld in die Umzugskasse.

Sinnvolle Packreihenfolge wählen

Spätestens eine Woche vor dem Eintreffen des Umzugswagens sollten die meisten Kartons gepackt sein, um Stress zu vermeiden. Wählen Sie am besten ein Zimmer aus, in das Sie die fertig gepackten Kisten stapeln. **Packen Sie zuerst Dinge ein, die die Familienmitglieder bis zum Umzug nicht benötigen.** Dazu gehören saisonale Kleidung, Bücher, Dekoartikel und selten genutzte Küchengeräte. Alltagsgegenstände, die Sie jeden Tag im Einsatz haben, wie etwa die Kaffeemaschine, sollten als letztes verpackt werden.

TIPP:

Packen Sie einen Karton, der alles Notwendige für die ersten Stunden im neuen Zuhause enthält. Sorgen Sie durch eine eindeutige Kennzeichnung dafür, dass Sie ihn auf jeden Fall erkennen. Darin können Sie alle **lebensnotwendigen Alltagsgegenstände** verstauen, die Sie im neuen Zuhause sofort benötigen wie Handtücher, Hygiene- und Pflegeprodukte sowie Toilettenpapier.

Systematisches Packen: Werkzeug und Putzmittel extra verstauen

Verpacken Sie Gegenstände, die in einem Raum genutzt werden, gemeinsam. Das reduziert später das Chaos beim Auspacken in der neuen Wohnung. **Je einen Karton sollten Sie für Werkzeug und Putzmittel vorsehen.** Diese Dinge benötigen Sie als Erstes im neuen Zuhause, denn dort muss in der Regel geputzt werden. **Für den reibungslosen Möbelaufbau in Eigenregie sind ein Akku-Schauber, Hammer, Zange, Schrauben und Nägel,** eine Wasserwaage und Inbusschlüssel unverzichtbar. Vielleicht haben Sie einen gut bestückten Werkzeugkasten. Falls nicht, richten Sie einen Werkzeugkarton mit allem ein, was Sie und Ihre Helfer benötigen.

Stabile Umzugskartons verwenden

Um Beschädigungen zu vermeiden, sollten die **Umzugskartons aus mindestens zweilagiger Wellpappe** bestehen. Spezielle Kartons für Bücher, Aktenordner, zerbrechliche Gegenstände oder Kleidung sind empfehlenswert. Achten Sie darauf, **Kartons in einheitlichen Größen** zu verwenden. Das erleichtert das Beladen des Umzugswagens. Wählen Sie einen Hersteller und bleiben Sie dabei.

Kartons richtig befüllen

Vermeiden Sie es, Umzugskartons zu überladen. **Ein Maximalgewicht von 20 Kilogramm** pro Karton sollte nicht überschritten werden, um das Tragen zu erleichtern. Selbst wenn Ihre Helfer zunächst voller Energie sind, kann das fortwährende Heben schwerer Kartons schnell ermüdend sein. **Zu voll gepackte Kisten erschweren nicht nur den Transport, sondern erhöhen auch das Risiko von Beschädigungen und Verletzungen.**

Um die Stabilität der Kartons zu verbessern, platzieren Sie schwerere Gegenstände unten und leichtere oben. **Füllen sie gewichtige Umzugskisten mit Textilien wie Handtüchern, mit Kissen oder Plüschtieren auf.** Damit nutzen Sie den vorhandenen Platz.

Umzugskartons beschriften

Das Beschriften von Umzugskartons trägt wesentlich zu einem effizienten und stressfreien Umzugsprozess bei:

- **Zeitersparnis beim Auspacken:** Durch eine eindeutige Beschriftung wissen Sie genau, was sich in jedem Karton befindet. Das vereinfacht die Zuordnung der Boxen zu den entsprechenden Räumen Ihrer neuen Wohnung oder Ihres Hauses.
- **Vereinfachte Organisation:** Eine klare Beschriftung hilft dabei, den Überblick über Ihre Besitztümer zu behalten. Sie können Kartons sowohl mit dem Namen der Räume wie Küche, Schlafzimmer, Büro und Kinderzimmer als auch mit Hinweisen zu ihrem Inhalt versehen. Notieren Sie beispielsweise in welchen Schrank oder welches Regal der Inhalt gehört.
- **Schutz zerbrechlicher Gegenstände:** Durch die Kennzeichnung von Kartons mit „Zerbrechlich“ oder „Oben“ wird sichergestellt, dass empfindliche Gegenstände mit Vorsicht behandelt und entsprechend platziert werden, um Schäden zu vermeiden.

Der eigentliche Umzug

Am Umzugstag verläuft selten alles reibungslos. **Irgendetwas Unvorhergesehenes kann jederzeit passieren.** Ein paar Beispiele: In letzter Minute melden sich drei der fünf Umzugshelfer krank. Ausgerechnet am Umzugstag fällt der Lift in Ihrem alten Wohnhaus aus. Trotz aller Vorsicht stürzt Ihnen ein Umzugskarton aus der Hand und das Sofa passt nicht durchs Treppenhaus. Irgendwann sind selbst die motiviertesten Helfer am Anschlag. Dann heißt es: Ruhe bewahren.

Tipps für einen stressfreien Umzug

Ein paar Klippen lassen sich von vornherein umschiffen.

- ▶ **Verantwortlichkeiten klären:** Eine Person sollte beim Umzug die Koordination übernehmen, die Aufgaben verteilen und den Überblick behalten. Wenn zu viele Beteiligte gleichzeitig das Sagen haben, führt das zu Chaos und Verwirrung.
- ▶ **Durchgänge ausmessen:** Messen Sie vor dem Umzug die Türdurchgänge, den Fahrstuhl und das Treppenhaus aus. Prüfen Sie, ob Sie sämtliche Möbel und Gegenstände problemlos aus dem alten Haus bis zum Umzugswagen transportieren können. Oder ob Sie einen Möbellift benötigen. Bei schweren Instrumenten wie Klavieren und Heimorgeln oder wuchtigen Polstermöbeln kann es nötig sein, sie durch das Fenster zu befördern.
- ▶ **An Verpflegung denken:** Ein Umzug macht hungrig und durstig. Stellen Sie genug Essen und Trinken bereit. Gut geeignet sind belegte Brötchen und Obst. Oder lassen Sie einen Lieferdienst kommen, der Pizza, Döner oder Baguettes für alle vorbeibringt. Im Sommer sollten gekühlte Getränke wie Wasser und Softdrinks nicht fehlen. Fällt Ihr Umzug in die kalte Jahreszeit, freuen sich Ihre Helfer über Kaffee und Tee zum Aufwärmen.
- ▶ **Planen Sie Pausen ein:** Überarbeitung führt oft zu Fehlern. Regelmäßige Pausen helfen, die Energie hoch und die Stimmung positiv zu halten. Nutzen Sie diese Zeit auch für kurze Besprechungen, um den Fortschritt zu überprüfen und die nächsten Schritte zu planen.
- ▶ **Humorvoll reagieren:** Wenn Fehler passieren, ist es wichtig, gelassen zu bleiben. Ein Lachen kann die Spannung lösen und die Moral stärken.
- ▶ **Erste-Hilfe-Kasten bereithalten:** Damit können kleinere Verletzungen oder Beschwerden schnell und effektiv behandelt werden. Halten Sie auch Kopfschmerztabletten und andere Schmerzmittel sicherheitshalber bereit.

- ▶ **Wichtige Dokumente sichern:** Bewahren Sie wichtige Dokumente wie Personal- und Impfausweise, Reisepässe, den Mietvertrag und Versicherungsunterlagen in einer separaten Tasche auf, die Sie persönlich in Ihrem Pkw transportieren. So vermeiden Sie, dass diese im Umzugstrubel verloren gehen.

HINWEIS:

Im Kapitel „Ressourcen und weiterführende Informationen“ finden Sie eine praktische Checkliste zum Download.

- ▶ **Letzte Inspektion durchführen:** Bevor Sie das alte Zuhause endgültig verlassen, machen Sie eine letzte Runde, um sicherzustellen, dass nichts vergessen wurde. Vergessen Sie den Keller, den Dachboden, den Balkon und den Geräteschuppen nicht.
- ▶ **Ein „Dankeschön“ planen:** Eine Einladung an Ihre Umzugshelfer ist ein wunderbarer Weg, um Ihre Wertschätzung zu zeigen. Eine Einweihungsparty, ein gemütlicher Filmabend oder ein gemeinsames Essen im Restaurant bieten nicht nur die Gelegenheit, den Umzugserfolg zu feiern, sondern auch, um sich bei Ihren Helfern noch einmal für ihre Unterstützung zu bedanken. Solche Gesten stärken die Beziehungen und hinterlassen positive Erinnerungen an den gemeinsamen Einsatz.



Fehler, die beim Umziehen vermieden werden sollten

Jeder Umzug birgt sein eigenes Chaos, doch mit einer guten Portion Vorsicht und Weitsicht lassen sich viele Fallstricke vermeiden. Die Kunst besteht darin, aus Fehlern zu lernen und sich nicht von der Hektik des Moments überwältigen zu lassen.

Häufige Umzugsfehler und wie man sie vermeidet

Ein Umzug ohne Tücken scheint fast ein Ding der Unmöglichkeit. Doch wer aus früheren Erfahrungen lernt und sich bewusst auf die gängigen Stolpersteine vorbereitet, kann viele Probleme von vornherein umgehen. Die richtige Strategie und eine gute Portion Gelassenheit sind Ihre besten Verbündeten auf dem Weg in Ihr neues Zuhause.

Fehler 1: Alles in die neue Wohnung mitnehmen

Wenn Sie nicht aussortieren, schleppen Sie unnötige Gegenstände mit, was den Umzug teurer und zeitaufwändiger macht. Schlimmstenfalls stellen Sie Dachboden und Keller voll mit Dingen, die Sie nicht mehr benötigen. Zum Sortieren findet sich im neuen Haus in der Regel nicht mehr Zeit als im alten. **Lösung:** Nutzen Sie den Umzug als Chance, sich von nicht mehr benötigten Besitztümern zu trennen. Spenden, verkaufen oder entsorgen Sie diese, um Platz zu schaffen und Ressourcen zu sparen.

Fehler 2: Zu spät mit der Planung anfangen

Eine verzögerte Planung **kann zu einem gehetzten Umzug** führen, bei dem wichtige Details übersehen werden. **Lösung:** Beginnen Sie mindestens zwei Monate vor Ihrem Umzug mit der Planung. Nutzen Sie dazu gern unsere Checkliste erstellen Sie eine detaillierte Checkliste unter „Ressourcen und weiterführende Informationen“.

Fehler 3: Keine professionelle Umzugsfirma engagieren

Alles allein oder mit Freunden zu machen, ist nicht immer die beste Lösung. Bei einem ohnehin **stressintensiven Arbeits- und Familienleben** kann diese Aufgabe eine kaum zu bewältigende Herausforderung sein. **Lösung:** Holen Sie Angebote von verschiedenen Umzugsfirmen ein und wählen Sie ein Unternehmen mit passendem Leistungsumfang und guten Bewertungen aus. Das kostet möglicherweise mehr als der privat organisierte Umzug, ist aber deutlich stressfreier

Fehler 4: Unzureichende Kennzeichnung der Umzugskartons

Das Fehlen einer klaren Beschriftung der Kartons sorgt für **Chaos am Ankunftsort**. Der Inhalt der Kartons erschließt sich in der Regel nicht von selbst. Das bedeutet, dass Sie Umzugskisten öffnen müssen, um sie dem richtigen Zimmer zuzuordnen zu können. **Lösung:** Beschriften Sie jeden Karton deutlich mit Inhalt und Zielraum, um das Auspacken zu erleichtern.

Fehler 5: Wichtige Details übersehen

Das Vergessen von administrativen Aufgaben wie der Ummeldung des Telefonanschlusses oder der Kündigung von Verträgen kann zu **unnötigen Kosten** führen. **Lösung:** Nutzen Sie unsere Checkliste in dem Kapitel „Ressourcen und weiterführende Informationen“ und gehen Sie diese regelmäßig durch.

Fehler 6: Stress und Hektik am Umzugstag zulassen

Zu wenig Vorbereitung kann den Umzugstag zu einem **chaotischen Erlebnis** machen. Schlimmstenfalls verbringen Sie die halbe Nacht mit dem Einpacken Ihrer Habseligkeiten und stehen dann wie gerädert auf. **Lösung:** Fangen Sie rechtzeitig mit dem Einpacken an. Stapeln Sie die fertig gepackten Boxen in einem Zimmer auf, sodass Sie sie nur noch schnappen und in den Umzugswagen stapeln müssen. Stellen Sie einen – deutlich gekennzeichneten – Karton mit allem Nötigen für den ersten Tag zusammen. Gehen Sie früh schlafen, damit Sie am Umzugstag ausgeruht und belastbar sind.

Lehren ziehen aus anderen Umzugs-Erfahrungen

Falls Sie bereits einmal oder mehrfach umgezogen sind, gibt es vermutlich die eine oder andere Erfahrung, die Ihnen in Erinnerung geblieben ist. Dann kann jetzt nützlich sein: Überlegen Sie, was damals schief gegangen ist, und wie Sie diese Situationen bei Ihrem bevorstehenden Umzug besser meistern können.

Der Transport und die Sicherheit

Der Umzugswagen sollte mit Umsicht beladen werden. Es ist wichtig, Möbel gut festzuzurren und Wertgegenstände zu sichern. Der Abschluss einer Versicherung für den Umzug bietet sich an, um Beschädigungen und Verluste zu vermeiden.

Beladen des Umzugswagens

Zum Einladen von schweren Gegenständen können **Sackkarren und Möbelroller** eine große Hilfe sein. Halten Sie außerdem **Schutzmaterialien wie Decken, Luftpolsterfolie und Handtücher** bereit, um Ihre Möbel während des Transports zu schützen.

TIPP:

Sichern Sie Türen und Schublade von Kleinmöbeln, die Sie nicht auseinanderbauen, mit Klebeband. Das verhindert, dass diese sich ungewollt öffnen. Das Klebeband sollte sich hinterher rückstandslos wieder abziehen lassen.

Kissen sind gut geeignet, um damit Hohlräume auszufüllen. Gleiches gilt für Plastiksäcke mit Kleidung und Textilien sowie Plüschtieren. Außerdem brauchen Sie **qualitativ hochwertige Spanngurte** zur Sicherung Ihres Umzugsguts.



Tipps zur richtigen Beladung des Umzugswagens:

- **Gewichtsverteilung:** Die schwersten Gegenstände sollten nahe der Fahrzeugachse platziert werden. Dies stabilisiert das Fahrzeug und senkt das Risiko von Unfällen.
- **Reihenfolge der Beladung:** Starten Sie mit den Umzugskartons, die Sie direkt an der Trennwand zur Fahrerkabine vom Boden bis zur Fahrzeugdecke stapeln können. Schwere Kartons gehören nach unten, leichtere nach oben.
- **Flache, zerbrechliche Gegenstände:** Spiegel, Bilderrahmen und ähnliche flache Gegenstände sollten – gut geschützt in Luftpolsterfolie oder in speziellen Bilderkartons – an den Seitenwänden des Transporters befestigt werden. Hierfür eignen sich Spanngurte hervorragend.
- **Große Möbel und Haushaltsgeräte:** Positionieren Sie diese zentral auf der Ladefläche. Schwere Haushaltsgeräte wie Waschmaschinen, Wäschetrockner oder Kühlschränke sollten zum Schluss eingeladen werden. Das erleichtert am Ankunftsort den Zugang.

Prüfen Sie nach dem Beladen des Transporters, dass nichts verrutschen oder umkippen kann. Alles sollte fest und sicher verstaut sein, um Schäden während der Fahrt zu vermeiden. **Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen.** Kurven sollten langsam und mit großer Sorgfalt genommen werden.

TIPP:

Wertvolle oder zerbrechliche Gegenstände wie Laptops und Flachbildfernseher sollten besonders sorgfältig verpackt und idealerweise persönlich transportiert werden. Legen Sie diese in Ihren Pkw.

Versicherung für den Umzug

Wenn Sie Ihren Umzug privat mit Freunden und Familienmitgliedern organisieren, sind diese im Schadensfall nicht haftbar. **Die private Haftpflichtversicherung greift nicht, da es sich bei der Hilfeleistung um einen Gefälligkeitsdienst handelt.** Klären Sie vor dem Umzug, inwieweit Ihre Hausratversicherung Schäden während des Transports abdeckt. Die meisten Policen bieten keinen oder nur einen eingeschränkten Schutz für Umzugsschäden.

Falls Sie wertvolle Dinge transportieren, kann es sinnvoll sein, eine spezielle **Umzugsversicherung abzuschließen**, die Schäden am Umzugsgut während des Transports und der Beladung abdeckt. Informieren Sie sich über die verschiedenen Angebote und wählen Sie den Versicherungsschutz, der am besten zu Ihren Bedürfnissen passt.

Die Ankunft im neuen Zuhause: Leitfaden für einen reibungslosen Start

Nachdem Sie im neuen Zuhause angekommen sind, beginnt eine aufregende, aber auch herausfordernde Phase des Umzugs. Damit der Übergang so reibungslos wie möglich verläuft, gibt es einige wichtige Schritte, die Sie beachten sollten:

Reinigung und Renovierung im neuen Zuhause

Nutzen Sie die Leere in Ihrem neuen Zuhause für eine gründliche Reinigung, bevor Sie Ihre Möbel aufstellen und die Kartons ausräumen. Sie hätten gern eine andere Farbe an der Wand? Der Bodenbelag soll ausgetauscht werden? Vielleicht möchten Sie bestimmte Zimmer auch tapezieren.

Sollten Sie vorhaben, Renovierungsarbeiten durchzuführen, schließen Sie diese ab, bevor der Möbeltransporter eintrifft. **Anpassungen und Reparaturen lassen sich einfacher durchführen, wenn noch nicht alle Möbel an ihrem Platz stehen.**

Raumzuweisung und Organisation

Informieren Sie Ihre Helfer über die Aufteilung der Räume in Ihrem neuen Zuhause. **Dank der Beschriftung auf den Umzugskartons wissen diese genau, in welches Zimmer die Kisten gehören.** Wenn Sie die Kartons und Möbel gleich an den richtigen Ort bringen, erleichtern Sie das spätere Auspacken und Einrichten erheblich.



Überprüfung auf Schäden

Kontrollieren Sie Möbel und Gegenstände auf mögliche Transportschäden. **Dokumentieren Sie Beschädigungen umgehend**, um eventuelle Ansprüche gegenüber der Umzugsfirma oder der Versicherung geltend machen zu können.

Priorisieren Sie die Einrichtung eines Hauptzimmers

Sorgen Sie dafür, dass zumindest ein Raum – idealerweise das Schlafzimmer – schnell bewohnbar ist. So haben Sie einen Rückzugsort, um sich nach getaner Arbeit auszuruhen. Das Anbringen von Gardinen oder Rollos schafft Privatsphäre und sorgt für eine gemütliche Atmosphäre.

Anschließen von Kühlschränken und Gefrierschränken

Vergewissern Sie sich, dass der Kühlschrank und der Gefrierschrank so schnell wie möglich angeschlossen und in Betrieb genommen werden, damit Ihre Lebensmittel nicht verderben.

Abwicklung mit der Umzugsfirma

Nachdem die Umzugsarbeiten abgeschlossen sind, **kümmern Sie sich um die Bezahlung der Umzugsfirma.** Stellen Sie sicher, dass alle vereinbarten Leistungen zu Ihrer Zufriedenheit erbracht wurden, bevor Sie die Zahlung leisten.

Sorgen Sie am Ankunftsort für Verpflegung

Ein langer Umzugstag zehrt an den Kräften. Denken Sie daran, sich und Ihre Helfer mit ausreichend Essen und Trinken zu versorgen. Ein gemeinsames Essen füllt die leeren Akkus wieder auf, sodass Sie danach Kraft für die nächsten Arbeitsschritte haben.

Sobald die wichtigsten Vorbereitungen getroffen sind, können Sie mit dem Auspacken der restlichen Kartons beginnen und Ihr neues Zuhause nach Ihren Vorstellungen gestalten.

HINWEIS:

Im Kapitel „Ressourcen und weiterführende Informationen“ finden Sie eine praktische Checkliste zum Download.

Die Ummeldung und Behördengänge

Ummeldung beim Einwohnermeldeamt

Innerhalb von zwei Wochen nach Ihrem Umzug müssen Sie sich beim Einwohnermeldeamt in Ihrem neuen Wohnort ummelden. In manchen Fällen, wie in Berlin, kann eine Ummeldung auch schriftlich per Post erfolgen. **Falls Sie persönlich nicht erscheinen können, ist die Vertretung durch eine andere Person mit einer Vollmacht möglich.** Für die Ummeldung benötigen Sie Ihren Personalausweis oder Reisepass und eine Wohnungsgeberbestätigung. **Die Ummeldung ist in der Regel gebührenfrei**, aber bestimmte Änderungen, wie die in Fahrzeugpapieren, können kostenpflichtig sein.

Was ist ein Wohnungsgeberbestätigung?

Dabei handelt es sich um ein Dokument, das vom Vermieter (Wohnungsgeber) ausgestellt wird, um zu bestätigen, dass eine Person in eine Wohnung ein- oder auszieht. **Diese Bestätigung muss seit dem 1. November 2015 aufgrund des Bundesmeldegesetzes (BMG) bei der An- oder Ummeldung beim Einwohnermeldeamt vorgelegt werden.** Sie dient als Nachweis des Wohnsitzes.

Die Wohnungsgeberbestätigung muss folgende Informationen enthalten:

- ▶ **Name und Anschrift des Wohnungsgebers:** Das kann der Eigentümer sein oder eine vom Eigentümer beauftragte Person.
- ▶ **Ein- oder Auszugsdatum:** Das Datum, an dem der Mieter in die Wohnung ein- oder auszieht
- ▶ **Anschrift der Wohnung:** Die Adresse der Wohnung
- ▶ **Namen der ein- oder ausziehenden Personen:** Vollständige Namen aller Personen, die in die Wohnung ein- oder ausziehen
- ▶ **Unterschrift des Wohnungsgebers:** Die Bestätigung muss vom Wohnungsgeber unterschrieben werden.

Die Nichtausstellung oder verspätete Ausstellung der Wohnungsgeberbestätigung kann mit einem Bußgeld belegt werden.

Adressänderungen bei Banken, Versicherungen und anderen Dienstleistern

Nach dem Umzug sollten Sie sicherstellen, dass Ihre neue Adresse bei Banken, Versicherungen und anderen Dienstleistern aktualisiert wird. In der Regel können Sie Adressänderungen online, telefonisch oder persönlich vornehmen. Prüfen Sie die spezifischen Anforderungen Ihrer Dienstleister.

Schulsuche für Kinder

Bei einem Umzug mit Kindern ist die Schulsuche ein wichtiger Punkt. **Informieren Sie sich frühzeitig über die Schulen in Ihrem neuen Wohngebiet.** Für die Anmeldung an einer neuen Schule benötigen sie Unterlagen wie die Geburtsurkunde, Zeugnisse und eventuell einen Nachweis über den Wohnsitz. Kontaktieren Sie die in Frage kommenden Schulen oder das lokale Schulamt für Informationen zum Anmeldeprozess und zu den erforderlichen Unterlagen.



Die Integration in die neue Nachbarschaft

Vorstellung bei den Nachbarn

Um sich erfolgreich in eine neue Nachbarschaft zu integrieren, ist es hilfreich, proaktiv zu sein und sich den Nachbarn vorzustellen. **Informieren Sie Ihre Nachbarn vorab über Ihren Einzug, um Verständnis für möglichen Lärm zu bitten.** Ein freundliches Grüßen während des Umzugs und eine persönliche Vorstellungsrunde nach dem Einzug können den Grundstein für ein gutes Verhältnis legen. Ein kleiner Umtrunk oder eine Einweihungsparty ist ebenfalls eine gute Gelegenheit sein, sich besser kennenzulernen.

Entdecken der neuen Umgebung

Besuchen Sie Geschäfte, Parks und Gemeinschaftszentren, um einen Eindruck von Ihrer neuen Wohngegend zu bekommen. Diese Orte sind oft der Mittelpunkt des sozialen Lebens in einer Gemeinde und bieten zahlreiche Möglichkeiten, mit Einheimischen in Kontakt zu kommen.

Spaziergänge durch die Nachbarschaft bieten Ihnen die Möglichkeit, besondere Orte zu entdecken, sei es ein gemütliches Café, ein kleiner Buchladen oder ein idyllischer Weg am Wasser entlang. Solche Entdeckungen tragen dazu bei, eine persönliche Verbindung zu Ihrem neuen Zuhause aufzubauen und sich schneller einzuleben.

Aufbau eines sozialen Netzwerks

Sind Sie in den sozialen Medien aktiv? **Lokale Facebookgruppen** bieten eine hervorragende Möglichkeit, um mit Menschen in Ihrer neuen Umgebung ins Gespräch zu kommen. Diese Gruppen informieren oft über Ereignisse, Geschäfte und Dienstleistungen und dienen als Austauschplattform für Neuigkeiten und Tipps.

Für Hundebesitzer ist der **Stadtpark** eine wunderbare Gelegenheit, Gleichgesinnte und ihre Vierbeiner zu treffen. Beim Gassigehen entstehen häufig spontane Gespräche. Nicht selten entwickeln sich daraus Freundschaften.

Wir verbringen einen erheblichen Teil unseres Lebens auf der Arbeit. **Eventuell gibt es in Ihrem Kollegenkreis nette Menschen, sie Sie näher kennenlernen möchten.** In der Mittagspause und auf After-Work-Partys lassen sich Kontakte vertiefen.

Vereine ermöglichen Ihnen den Austausch mit Menschen, die ähnliche Hobbys und Leidenschaften pflegen. Ob Sport, Kunst, Natur und Tiere oder soziales Engagement – die Vielfalt ist nahezu grenzenlos und bietet jedem die Chance, sich einzubringen und neue Bekanntschaften zu schließen.

Eine weitere Anlaufstelle sind **Volkshochschulen**. Sie zeichnen sich durch ein **breit gefächertes Angebot** aus, das **von Sprachkursen über kreative Workshops bis hin zu Bildungsveranstaltungen reicht**. Hier können Sie nicht nur Neues lernen, sondern auch interessanten Menschen begegnen, die Ihre Neugier und Ihren Wissensdurst teilen.

Kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Musicals und Theateraufführungen sind ebenfalls wunderbare Gelegenheiten, um Menschen mit ähnlichen Interessen zu treffen. Solche Events können inspirierend wirken und einen stimmungsvollen Rahmen für den Aufbau neuer Freundschaften schaffen.

Das aktive Erkunden Ihrer neuen Heimat und die Bereitschaft, offen auf Menschen zuzugehen, sind die Schlüssel zum Aufbau eines neuen sozialen Netzes und zum Wohlfühlen in Ihrem neuen Zuhause. Durch Aktivitäten können Sie nicht **nur Ihre neue Umgebung besser kennenlernen**, sondern auch **soziale Kontakte knüpfen** und sich in der lokalen Gemeinschaft etablieren.



Ressourcen und weiterführende Informationen

Checkliste: Zeitplan für den Umzug

Anhand dieser Checkliste können Sie die die bereits erledigten Punkte abhaken. Das hilft Ihnen dabei, den Überblick zu behalten.

3 Monate vor dem Umzug

- ✓ Aktuellen Mietvertrag schriftlich kündigen
- ✓ Nachmieter suchen (falls erforderlich)
- ✓ Neuen Mietvertrag prüfen und unterschreiben
- ✓ Mietkaution für neue Wohnung überweisen
- ✓ Übergabetermine für Wohnungen festlegen

8 bis 6 Wochen vor dem Umzug

- ✓ Freunden, Kollegen und Angehörigen über den Umzug informieren und um Mithilfe bitten
- ✓ Oder Angebote von Umzugsunternehmen einholen und vergleichen
- ✓ Ausmisten und nicht benötigte Dinge entsorgen
- ✓ Sperrmüll anmelden
- ✓ Urlaub für den Umzugstag beim Arbeitgeber beantragen

4 bis 5 Wochen vor dem Umzug

- ✓ Freiwillige Umzugshelfer einplanen
- ✓ Oder Umzugsfirma auswählen und beauftragen
- ✓ Verpackungsmaterial besorgen: Kartons, Klebeband, Seiden-/Packpapier, Luftpolsterfolie
- ✓ Wichtige Dokumente sammeln und griffbereit halten

2 bis 3 Wochen vor dem Umzug

- ✓ Adressänderungen mitteilen: Banken, Versicherungen, Ämter
- ✓ Nachsendeauftrag bei der Post stellen
- ✓ Energieversorger über Umzug informieren
- ✓ Mit dem Packen beginnen

1 Woche vor dem Umzug

- ✓ Packen abschließen
- ✓ Kühlschrank abtauen und reinigen
- ✓ Letzte Vorbereitungen treffen: Renovierungen, Schönheitsreparaturen, Reinigung

1 bis 3 Tage vor dem Umzug und am Umzugstag

- ✓ Überlebenspaket packen
- ✓ Kinder und Haustiere zur Betreuung bringen
- ✓ Umzugsfahrzeug beladen
- ✓ Übergabeprotokoll für alte Wohnung erstellen
- ✓ Bestandsaufnahme in neuer Wohnung machen
- ✓ Verpflegung (Essen und Getränke) für die Helfer organisieren

Nach dem Umzug

- ✓ Auspacken und einrichten
- ✓ Ummeldungen vornehmen: Gemeinde, Pkw

Checkliste: Die wichtigsten Dokumente

Diese Dokumente sollten in einer gut organisierten Mappe aufbewahrt und an einem leicht zugänglichen Ort platziert werden, um sie bei Bedarf schnell zur Hand zu haben.

Hier eine Liste der wesentlichen Dokumente:

- ✔ **Persönliche Ausweisdokumente:** Personalausweis, Reisepass, Führerschein
- ✔ **Mietverträge:** Aktueller Mietvertrag sowie der Mietvertrag für die neue Wohnung
- ✔ **Kündigungsbestätigung:** Schriftliche Bestätigung der Kündigung Ihrer aktuellen Wohnung
- ✔ **Umzugsunternehmen Verträge:** Falls ein Umzugsunternehmen beauftragt wurde, der entsprechende Dienstleistungsvertrag
- ✔ **Versicherungsdokumente:** Haftpflicht-, Hausrat- und Umzugsversicherungspolicen
- ✔ **Kontaktinformationen:** Listen mit Kontaktdaten wichtiger Personen und Institutionen, wie beispielsweise die des Umzugsunternehmens, der neuen Vermieter, von Handwerkern
- ✔ **Bankunterlagen:** Dokumente Ihrer Bankverbindungen sowie eventuelle Kreditunterlagen



- ✔ **Nachsendeauftrag:** Bestätigung des bei der Post eingerichteten Nachsendeauftrags
- ✔ **Ab- und Anmeldungen:** Belege über die Ummeldung von Telefon, Internet, Strom, Gas und Wasser
- ✔ **Geburtsurkunden** von allen Familienmitgliedern
- ✔ **Heiratsurkunde**, falls zutreffend
- ✔ **Impfausweise** von allen Familienmitgliedern
- ✔ **Schul- und Arbeitsunterlagen:** Zeugnisse, Diplome, Arbeitsverträge, aktuelle Arbeitsbescheinigungen
- ✔ **Fahrzeugdokumente:** Fahrzeugschein, Versicherungsnachweise
- ✔ **Gesundheitsunterlagen:** Krankenversicherungskarten, aktuelle Rezepte, Überweisungen, wichtige medizinische Unterlagen
- ✔ **Haustierdokumente:** Impfpass, Tierregistrierung bei TASSO e.V. und andere relevante Dokumente für Haustiere



Checkliste: Ankunft im neuen Zuhause

Diese Checkliste hilft Ihnen dabei, die Ankunft in Ihrem neuen Zuhause geordnet zu gestalten.

Vor der Ankunft

- ✓ Reinigen Sie Ihre neue Wohnung gründlich, solange die Räume leer sind.
- ✓ Erledigen Sie Renovierungsarbeiten, Reparaturen und Anpassungen, bevor der Umzugswagen eintrifft.

Sofort nach der Ankunft

- ✓ Informieren Sie die Helfer über die Raumaufteilung, damit die Umzugskartons gleich in die richtigen Zimmer gebracht werden können.
- ✓ Überprüfen Sie alle Gegenstände auf eventuelle Transportschäden und dokumentieren Sie diese, um Ansprüche beim Umzugsunternehmen oder der Versicherung geltend machen zu können.
- ✓ Stellen Sie sicher, dass ein Hauptzimmer (vorzugsweise das Schlafzimmer) schnell bewohnbar ist, um sich nach der Arbeit ausruhen zu können.
- ✓ Hängen Sie Gardinen oder Rollos auf, besonders in Schlafbereichen, um Privatsphäre und eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen.
- ✓ Schließen Sie den Kühlschrank und den Gefrierschrank an, um Lebensmittel kühl zu lagern.

Organisatorisches

- ✓ Bezahlen Sie die Umzugsfirma, nachdem alle Arbeiten zu Ihrer Zufriedenheit abgeschlossen sind.
- ✓ Versorgen Sie sich und Ihre Umzugshelfer mit Essen und Trinken.

Einrichten und Wohnen

- ✓ Beginnen Sie mit dem Auspacken, sobald die wichtigsten Vorbereitungen getroffen sind, und richten Sie Ihr neues Zuhause nach Ihren Vorstellungen ein.

Literatur- und Internetquellen

- ▶ **Kisten & Kosten:** Wie viele Umzugskartons brauche ich? (<https://umziehen.de/umzugtransport/kisten-kosten-wie-viele-umzugskartons-brauche-ich-1850>)
- ▶ **Beim Umzug Nerven und den Geldbeutel schonen** (https://www.t-online.de/heimgarten/wohnen/id_44479538/umzug-tipps-umziehen-bei-geringem-stress-und-niedrigenkosten.html)
- ▶ **Checkliste und Infos zur Planung:** Tipps für den perfekten Umzug (<https://www.zdf.de/nachrichten/ratgeber/umzug-planen-checkliste-100.html>)
- ▶ **Nachsendeauftrag:** Wann er sinnvoll ist und was Sie beachten müssen (<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/vertraegereklation/kundenrechte/nachsendeauftrag-wann-er-sinnvoll-ist-und-was-sie-beachtenmuessen-29305>)
- ▶ **Umzugsunternehmen:** So fallen Sie nicht auf Umzugs-Abzocker rein (<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/vertraegereklation/kundenrechte/umzugsunternehmen-so-fallen-sie-nicht-auf-umzugsabzockerrein-10470>)
- ▶ **Was passiert beim Umzug mit Stromvertrag oder Gasvertrag?** (<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/preise-tarife-anbieterwechsel/waspassiert-beim-umzug-mit-stromvertrag-oder-gasvertrag-10915>)
- ▶ **Umzug:** Die Rechte der Telefon- und Internetkunden (<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/mobilfunk-und-festnetz/umzugdie-rechte-der-telefon-und-internetkunden-11034>)

Fazit und abschließende Gedanken

Ein Umzug stellt oft eine der größten logistischen Herausforderungen im Leben dar, doch mit der richtigen **Planung** und **Organisation** lässt sich dieser Prozess deutlich vereinfachen. Beginnen Sie idealerweise **drei Monate vor dem geplanten Umzugstermin** mit den Vorbereitungen, um genügend Zeit für alle notwendigen Schritte zu haben.

Zu den ersten Aufgaben gehört die **Kündigung des aktuellen Mietvertrags** unter Berücksichtigung der geltenden Fristen sowie die **sorgfältige Prüfung und Unterzeichnung des neuen Mietvertrags**. Eine frühzeitige **Überweisung der Mietkaution** sichert Ihnen die neue Wohnung. Gleichzeitig sollten Sie Angebote von **Umzugsunternehmen** einholen oder alternativ die Unterstützung von Freunden und Familie planen. Die Beschaffung von **Verpackungsmaterial** und das systematische **Packen** Ihrer Besitztümer sind weitere wichtige Schritte. Vergessen Sie nicht, relevante Institutionen über Ihre **Adressänderung** zu informieren und **Versorgungsverträge** für Strom, Gas und Internet umzumelden.

Nutzen Sie den Umzug zum Ausmisten. Nicht mehr benötigte Gegenstände können verkauft, gespendet oder entsorgt werden, was den Umzug nicht nur erleichtert, sondern auch kostengünstiger macht. Wichtige Dokumente sollten in einem **Ordner** gesammelt und stets griffbereit gehalten werden. Ein **Überlebenspaket** mit den wichtigsten Dingen für die ersten Tage nach dem Umzug erleichtert Ihnen das Einleben im neuen Zuhause.

Am **Umzugstag** selbst ist ein früher Start entscheidend. Schutzmaßnahmen für Möbel und Immobilie sowie ausreichend **Verpflegung für die Umzugshelfer** tragen zu einem reibungslosen Ablauf bei. Nach dem Umzug dürfen Sie nicht vergessen, die **Ummeldungen** bei der Gemeinde und anderen Institutionen vorzunehmen und sich offiziell an der neuen Adresse anzumelden.

Wenn Sie fertig eingerichtet sind, wird es Zeit, sich in der neuen Nachbarschaft umzuschauen und sich einzuleben.

Wir wünschen Ihnen viel Glück und eine wunderbare Zeit in Ihrem neuen Zuhause!

Impressum

PACKEN mit SYSTEM GmbH

diese vertr. d. d. Geschäftsführer Ralf Ruffini

In der Diefenbach 3

65606 Villmar

Deutschland



06474 - 88 22 930



info@smileypack.de



www.smileypack.de

Disclaimer

Der Inhalt dieses E-Books, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Texte, Grafiken und Daten, wird nur zu Informationszwecken bereitgestellt. Die Autoren und der Verlag haben sich bemüht, sicherzustellen, dass alle Informationen im Zeitpunkt der Veröffentlichung genau und aktuell sind, übernehmen jedoch keine Verantwortung für Fehler, Auslassungen oder andersartige Interpretationen des Inhalts.

Die Nutzung der in diesem E-Book enthaltenen Informationen erfolgt auf eigenes Risiko des Nutzers. Die Autoren und der Verlag übernehmen keine Haftung für direkte, indirekte, zufällige, folgende oder sonstige Schäden, die direkt oder indirekt aus der Nutzung der Informationen oder der Unfähigkeit, diese Informationen zu nutzen, resultieren.

Dieses E-Book ist nicht dazu bestimmt, professionelle Beratung oder Dienstleistungen zu ersetzen. Wenn spezifische Expertise erforderlich ist, sollten die Dienste von qualifizierten Fachleuten in Anspruch genommen werden.

Die Ansichten und Meinungen, die in diesem E-Book zum Ausdruck kommen, sind die der Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die Meinungen des Verlags oder seiner Partner wider.

Jegliche Marken, Dienstleistungsmarken, Produktnamen oder benannten Dienstleistungen sind oder könnten die Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer sein und werden hiermit lediglich zu Identifikationszwecken und ohne die Absicht einer Verletzung verwendet.